

## **Grundkurs Osteopathie für Tierärzte - Modul 3 - Fasciale Osteopathie 1**

Modul 3 des Grundkurses in Osteopathie für Tierärzte wird von Dr. Jean Marc Harmes gehalten, er ist ein international anerkannter Tierarzt mit eigener Praxis in Belgien und Lehrer an der AVETAO, der STOA (dort ist er auch Mitbegründer), Gründungsmitglied der EVSO, Lehrer an der TAO und an der STILLVET.

Modul 3 befasst sich vertiefend mit den Faszien und deren Funktion im Körper.

Zu Beginn werden Faszien in ihrer physiologischen Funktion beschrieben. Die exakten topografischen Lagen werden beschrieben, die Ansatzstellen und die Kreuzungsstellen der verschiedenen Faszien erklärt und die Zusammenhänge der Fascienketten. Die Bedeutung der 4 Diaphragmen im Körper und deren diagnostische und auch therapeutische Bewandtnis.

Jede einzelne Faszie wird mit allen Ansatzpunkten erklärt und dabei auch der Zusammenhang mit Meridianen und die Synergie mit der Akupunktur erklärt. Im einzelnen wird auch die Lage und Bedeutung der Triggerpunkte im Körper beschrieben, deren diagnostische und auch therapeutische Bedeutung.

Weiters werden die Funktionen der einzelnen Faszien in orthopädischer, viszeraler und energetischer Sicht erklärt.

Welche orthopädischen Probleme andere Ursachen, als in der Schulmedizin beschrieben, haben können, ebenso wie sich viszerale Probleme in orthopädischer Sicht zeigen können.

Erlernt wird weiters, wie Faszien zu erfühlen sind, wie Läsionen in den Faszien erkennbar sind und wie diese behoben werden können. Auch können Faszien als Verbindung aller Strukturen in einem Körper als Wegweiser zu Läsionen genommen werden. Die Behandlungsformen von einfacher Fascienresiliencetechnik bis hin zur Enthüllung ganzer Faszienketten wird in diesem Kurs erklärt. Vertiefend wird im 2. Teil das Palpationsvermögen der Teilnehmer verfeinert und die Arbeit in Verbindung mit den Triggerpunkten erläutert.

Am Ende dieses Kurses sind die Teilnehmer in der Lage:

- Faszien palpatorisch einwandfrei zu erkennen

- Strukturveränderungen in den Faszien aufzuspüren und auch zu beheben
- Zusammenhänge zwischen fasziale Läsionen und Organdefiziten zu erklären und zu beheben
- Zusammenhänge zwischen faszialen Läsionen und orthopädischen Problemen zu erklären und auch zu beheben

### **Zum Ablauf:**

Kursbeginn ist am Freitag, 06.12. 2019 um 9 Uhr. In der Zeit von 9-13 Uhr wird theoretisches Wissen vermittelt. Von 13 - 14 Uhr wird gemeinsam ein Mittagessen eingenommen. Anschließend wird die Theorie fortgesetzt und mit den ersten Palpationsübungen begonnen. Geplantes Kursende am Freitag ist zirka 19 Uhr.

Am Samstag, 07.12.2019 beginnt der Kurs wieder um 9 Uhr und setzt die oben beschriebenen Inhalte in Theorie fort. Die ersten Palpationsübungen werden dann untereinander an den Kursteilnehmern ausprobiert und anschließend auch am Hund versucht. Von 13-14 Uhr gibt es wieder ein gemeinsames Mittagessen und am Nachmittag werden dann die Palpationsübungen vertieft (sowohl am Mensch als auch am Hund). Geplantes Kursende am Samstag ist um zirka 19 Uhr.

Am Sonntag, 10.11.2019 beginnt der Kurs wieder um 9 Uhr. Diesmal ist der Treffpunkt aber in einem nahe gelegenen Pferdestall. An den Pferden dürfen die Kursteilnehmer die erlernten Palpationsgriffe umsetzen. Sie werden geschult in Handanlagen am Pferd, Erkennen von geweblichen Veränderungen und Eigenschutz im Umgang mit den Pferden in dieser Therapieform.

Hier dürfen die Kursteilnehmer nun erstmals eine eigene Diagnostik betreiben, sie arbeiten hierfür in Kleingruppen zu 2-3 Personen jeweils an einem Pferd (in Summe stehen uns 5-6 Pferde zu Verfügung). Nach einer abgeschlossenen Diagnostik werden die Pferde in eine 30 minütige Pause geschickt und die erhobenen Befunde mit den Kursteilnehmern besprochen. Anschließend werden die diagnostizierten Pferde einzeln noch einmal

vorgeführt und besprochen, sodass alle Teilnehmer die Möglichkeit haben, die gefundenen Läsionen zu fühlen. Die Therapie erfolgt unter Anleitung der Kursleitung.